

Douglas Chorpita

Diesseits und jenseits des Hirsches

Die Entstehung einer Poesiemaschine



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhalt

Hintergrund und Danksagung	9
Vorbemerkung zur Schreibweise	11
1 Einleitung	13
2 „Jenseits der Berechenbarkeit“	19
3 Was muss ein Poesie-Erzeuger können?	20
4 Der Wegweiser	25
5 Da steckt der Wurm drin	28
5.1 Gedichtgerüstbau anhand der GGT-Grammatik	28
5.2 Der Wurm wünscht sich Wörter	32
5.3 Überraschungseffekt	37
5.4 Reine Reime	40
5.5 Wurmstichige Gedichte	41
5.6 Worte der Würdigung für den Wurm	42
6 The Missing Link	45
6.1 Dissertation	46
6.2 Poesiemaschine <i>Poetry Machine</i>	51
6.3 Einfälle und kritische Anmerkungen	56

7 Taugliche Technologien	67
7.1 Carnegie Mellons phonetisches Wörterbuch	69
7.2 <i>WordNet</i> – eine lexikalische Datenbank	72
7.3 Basiselemente	74
7.4 POS-Tagger	75
7.5 Flexionslenker	77
8 Zubereitung des Hähnchens	79
8.1 Semantische Netzwerke durch <i>WordNet</i>	81
8.2 Syntaktische Formeln mit dem manuellen Tagger	84
8.3 Zusätzliche Zutaten	89
8.4 Flugunfähige Federzüge	90
8.5 Hinsichtlich des Hähnchens	94
9 Die Eingeweide des Hirsches	97
9.1 Blocking	98
9.2 Balancing	101
9.3 Phonetischer Beweis	103
9.4 Hirschhymnen	105
9.5 Zerlegung der Eingeweide	109
10 Technische Anmerkungen	110

11	Jenseits des Hirsches _____	113
11.1	Über den Hirsch hinweg _____	114
11.2	Reine „Unreime“ _____	118
11.3	<i>Computing with Words</i> _____	121
11.4	Stephen Thalers <i>Creativity Machine</i> _____	124
12	Schluss _____	130
13	Literaturverzeichnis _____	136